

kunst

in Mitteldeutschland

April bis Juni 2011



Gemaltes Land – Aboriginal ART
5. Mai bis 10. Juli 2011
im Kunstverein "Talstrasse" e.V.
in Halle (Saale)

gefördert durch:



www.kunstverein-talstrasse.de



Kunst

Stadtwerke Halle



**Stadtwerke
Halle GmbH**

Wir fördern Kunst.

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

die zweite Ausgabe von „Kunst in Mitteldeutschland“ erscheint wie in jedem Jahr überpünktlich bereits im März zur Leipziger Buchmesse 2011. Im bewährten „Westentaschenformat“ gibt das Journal Tipps und Termine sowie Hinweise zu bedeutenden Ausstellungen in der Region und möchte so Besucher möglichst zahlreich in die Ausstellungshäuser und Museen Mitteldeutschlands locken.

Nur sehr langsam verabschiedet sich ein intensiver Winter und wir dürfen endlich den Frühling begrüßen, der jedoch leider viel zu schnell wieder vorbei sein wird. Freuen dürfen wir uns aber auch auf eine ganze Reihe neuer, spannender Ausstellungen in der Region, die so recht die frühlingshafte Aufbruchstimmung widerspiegeln. Passend zur Leipziger Buchmesse zeigt der Kunstverein "Talstrasse" e.V. in seinen Räumen in Halle Arbeiten des Literaturnobelpreisträgers Günter Grass.

Noch bis zum 15. Mai 2011 machen gleich drei Leipziger Museen – das Grassmuseum, das Stadtmuseum und das Museum der bildenden Künste – auf ihre Stadt als Fotostadt aufmerksam. Robert Schimke berichtet auf S. 2–3 darüber. Freuen dürfen wir uns auf eine Neuauflage der Museumsnacht Leipzig-Halle am 7. Mai unter dem Titel „Heimliche Liebe“. Zeitgleich werden wieder mehr als 60 Einrichtungen in beiden Städten Besucher von 18 bis 1 Uhr in der Nacht empfangen.

Im Terminkalender finden Sie wie bewährt alle wichtigen Daten für Ausstellungen, Eröffnungen, Events und Veranstaltungen der Museen, Galerien und Kunstvereine in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Ausstellungstipps auf den Seiten 26–31 weisen auf besondere Höhepunkte in Leipzig, Kamenz, Erfurt, Merseburg und Halle hin.

Inhalt

Seite	2–5
Kommentare	
Seite	6–25
Terminkalender	
Seite	26
Leipzig / Museum für Druckkunst	
Seite	27
Kamenz / Lessing Museum	
Seite	28
Erfurt / Angermuseum	
Seite	29
Erfurt / Kunsthalle	
Seite	30
Merseburg / Kulturhist. Museum	
Seite	31
Halle / Stiftung Moritzburg	

Robert Schimke

Empathische Autorenbilder

Drei Museen inszenieren Leipzig als Fotostadt und gehen dafür zurück bis ins Jahr 1839

Rund eine Million Fotografien, 15 fotografische Sammlungen, ein gut gefülltes Stadt-, ein Messe- und ein Staatsarchiv, Museumsdepots sowie eine Akademie mit der ältesten Fotografieausbildung der Welt: Reicht das aus, um Fotostadt zu sein?

Mit einem deutlichen Ja beantwortet derzeit eine Mammut-Ausstellung in den drei größten Leipziger Museen diese Frage, zum einen, indem sie sowohl auf die überzeugende Kraft der historischen Masse setzt, zum anderen, indem sie zeigt, wie Fotografen auf dem künstlerischen Feld um die Frage ringen, was ein Bild ist und was die Fotografie vermag.

Leipzig tritt am 4. Oktober 1839 mit einer Zeitungsanzeige in die Geschichte der Fotografie ein. An dem Tag werden in der Stadt zum ersten Mal Daguerreotypien ausgestellt – nur rund zwei Monate nachdem die Technik in Paris ihre Weltpremiere vor einer breiteren Öffentlichkeit erlebt hat. Ein neugieriges Leipziger Publikum, das bald zahlreichen Berufsfotografen ein Auskommen sichert, eine Verlagsindustrie, die Interesse an fotomechanischen Vervielfältigungstechniken hat und eine Akademie, in der das Medium ab 1914 die weltweit erste Professur erhält, machen Leipzig zur Stadt einer Fotografie, die sich noch als Handwerk begreift. Die Daguerreotypien, Stadtansichten und Atelierfotografien dieser Frühzeit sind im Grassimuseum für Angewandte Kunst zu sehen.

Edgar Leciejewski, Schwarzenberg 19, 24.01.2008, 23:44 (Ausschnitt)
C-Print, Sächsischer Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden



Fotografien aus der Zeit zwischen 1918 und 1961 werden im Stadtgeschichtlichen Museum gezeigt. Das Haus demonstriert, wie sich die Fotografie in diesen Jahrzehnten immer weiter verzweigt. Zu den angestammten Domänen des Mediums treten Untergattungen wie die Produkt-, die Arbeiter-, Propaganda- oder gegen Ende des zweiten Weltkriegs die Trümmerfotografie

hinzu. Und die Fotografie betritt das künstlerische Feld: Ende der 1950er Jahre experimentiert in Leipzig die Gruppe action

„Leipzig. Fotografie seit 1839“

Museum der bildenden Künste,
Grassimuseum für Angewandte Kunst,
Stadtgeschichtliches Museum (Neubau)

bis 15. Mai 2011

fotografie mit den formalen Voraussetzungen ihres Mediums – ein kurze Reminiszenz an die Bauhausfotografen, die schon bald darauf vom Diktat einer dem sozialistischen Aufbau und dem bildnerischen Realismus verpflichteten Fotografie verdrängt wird.

Christoph Tannert, sonst als Kenner des künstlerischen DDR-Untergrunds bekannt, firmiert als Hauptkurator der Ausstellung in den drei Häusern. Sein kuratorisches Konzept wird erst in dem Ausstellungsteil sichtbar, der im Museum der bildenden Künste gezeigt wird und die Jahre vom Mauerbau bis zur Gegenwart umfasst. Die Bilder dort kreisen um das fotografische Leipziger Gravitationszentrum des Sozialdokumentarischen, um die Lehrer-Schüler-Verhältnisse jener Jahrzehnte und um die Brüche, die abtrünnige Schüler und die Besetzung von Professorenstellen an der Leipziger Hochschule herbeigeführt haben.

Die Ausstellung kommt schließlich in einer Gegenwart an, in der die jüngsten Leipziger Fotografen aus höchst unterschiedlichen Handschriften auswählen können – aus Lehrer-Haltungen genauso wie aus Internetbildfunden –, in der sie medientheoretische Selbstreflexionen unternehmen oder wie der Fotograf Tobias Zielony schließlich zur Leipziger Stärke des Sozialdokumentarismus zurückkehren können.

Tannert meidet in der Ausstellung den Begriff der „Leipziger Schule“. Eine Ausstellung in der Erfurter Kunsthalle hatte ihn letztes Jahr eingefordert und schlüssig begründet. Für die Jahre zwischen 1970 und 1990 inszeniert Tannert eher eine Typologie der Leipziger Fotografie als eine fehlerfrei gewebte Erzählung – und macht darin doch das gemeinsame Leipziger Erbe erst sichtbar: Es ist das vom genauen und empathischen Hinschauen geprägte Autorenbild, das durch seinen Urheber eine Art Siegel für Zeitzeugenschaft bekommen hat.

Jens Röttsch, aus der Serie: Protokoll Strecken. Bilder aus dem gesellschaftlichen Leben, Leipzig 1988 (Stehender Kampfgruppen-Offizier in offenem, militärgrünem UAZ-Jeep), C-Print, Privatbesitz



3. Museumsnacht in Halle und Leipzig

am 7. Mai 2011, 18–1 Uhr

www.halzigundleiple.de

Blick in den Raum Elefantenschluchtplatz
im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)
© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták

In Deutschland fand zum ersten Mal eine „Lange Nacht der Museen“ im Januar 1997 in Berlin statt. Da das Konzept sehr erfolgreich regelmäßig eine große Zahl von Besuchern anzieht, finden inzwischen Museumsnächte in über 120 Städten deutschlandweit statt. So auch seit 12 Jahren in Leipzig und Halle und als Novum für zwei Bundesländer, seit zwei Jahren im „gemischten Doppel“ zeitgleich in enger Absprache, gemeinsam koordiniert und beworben.

In der nunmehr dritten gemeinsamen Museumsnacht, die sich das Motto „Heimliche Liebe“ gewählt hat, werden am 7. Mai 2011 rund 70 Museen und Sammlungen ihre schönsten Seiten zeigen. Dafür schmücken sie sich mit eindrucksvollen Programmen, organisieren ungewöhnliche Veranstaltungen und bereiten aufregende Erlebnisse vor. Die Eintrittskarten gelten in beiden Städten in allen beteiligten Einrichtungen. Bis dahin zeigen sie einige ihrer besonderen Schätze auf einer Postkartenserie unter dem beziehungsreichen Titel „Du bist mein Schatz“. Schauen Sie doch selbst einmal nach diesen Schätzen!

Für die Mobilität von Tür zu Tür ist auch in diesem Jahr wieder gesorgt: Die Eintrittskarte für alle in diesem Programm genannten Museen und Sammlungen gilt auch als Fahrschein für die

regulären Verkehrsmittel in beiden Städten sowie für den regionalen Verkehr zwischen Halle und Leipzig wie auch für die Sonderlinien zur Museumsnacht; sie ist an allen Vorverkaufsstellen für 8 €, ermäßigt für 6 € oder mit Pass für 4 € erhältlich.



Über die beiden beteiligten Städte erfahren Sie mehr auf deren Internetseiten unter www.halle.de und www.leipzig.de.

Gemaltes Land – Aboriginal ART in Halle

Eine Ausstellung des
Kunstvereins “Talstrasse“ e.V.

In einem Überblick über die zeitgenössische Desert-Malerei, zeigt die Schau mit Leihgaben aus der Sammlung Elisabeth Bähr (Speyer) die Entwicklung einer neuen Malbewegung in Australien. Die Thematik der Bilder und ihre gestalterische Umsetzung spielen ebenso eine Rolle, wie die Rezeption dieser Kunst in Deutschland. Die präsentierten Arbeiten sind erst wenig mehr als 30 Jahre alt.

1971 malte Mike Namarari Tjapaltjarri das erste Bild mit Acryl auf Leinwand. Dies war – von einigen Vorläufern abgesehen – der Beginn einer Malbewegung, die sich innerhalb weniger Jahre sprunghaft verbreitete. Nach 15 Jahren hatten bereits alle großen Kunstmuseen Australiens Sammlungen mit dieser Malerei angelegt und zeigen seitdem Exponate in den Abteilungen für zeitgenössische Kunst ihrer ständigen Ausstellungen. Die Auseinandersetzung darum, ob es sich um zeitgenössische Kunst oder um Volkskunst handelt, ob man sie in die Kategorien Art Brut oder Ethnographica pressen sollte – was in Deutschland durchaus schnell geschieht – wurde in Australien weitgehend zugunsten der Aborigines entschieden. Seit Beginn der Malbewegung arbeiten die Künstlerinnen und Künstler für die Öffentlichkeit. Ihre Werke reflektieren nicht vergangene Traditionen, sondern die heutige Kultur. Es sind keine religiösen Objekte. Die Arbeiten sind Teil der zeitgenössischen Kunst Australiens.

Mit dieser Ausstellung weckt der Kunstverein die Neugier auf die für vielen Menschen verschlossene Lebenswelt der Aboriginis, den Ureinwohnern Australiens.

Während der Museumsnacht wird auch der Kunstverein bis 1 Uhr in der Nacht geöffnet sein. Unter anderem wird es im Felsengarten

„Schlafwandeln – Eine Wegeinstallation für Kinder“ mit Josefine Cyranka und dem KinderKunstForum e.V. geben.

Elizabeth Nyumi Nungurrayi, Parwalla bei Kiwirrkurra, 1998
Acryl auf Leinwand © VG Bild-Kunst, Bonn



Allstedt

Burg und Schlossmuseum

06542 Allstedt / Tel./Fax: (03 46 52) 5 19 / 6 77 54 / www.schloss-allstedt.de

Öffnungszeiten November bis März: Di–Fr 10–16.30 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr

bis 10.04. „Die Napoleonische Zeit im Mansfelder Land“ Waffen – Dokumente – Zinnfiguren, sowie Fotoausstellung zu den Allstedter Böllertreffen von Peter Lindner, Veranstaltung des Verbands Deutscher Schwarzpulverkanoniere e.V.

17.04.–17.06., Galerie „Kunst als Brücke – Großherzogin Maria Pawlona und Friedrich Schiller“, Eröffnung: 17.04., 15 Uhr

12.06., 16 Uhr, Schlosskapelle Traditionelles Pfingstkonzert mit Mitgliedern des Johann-Strauß-Ensembles Leipzig

19.06., 14 Uhr, Kernburghof 17. Allstedter Burgsingen

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4 / www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr

bis 19.06. Die Stadt. Vom Werden und Vergehen.

Ausstellung von Ostkreuz – Agentur der Fotografen, Berlin

bis 01.05. PETER SCHNÜRPEL – Werkstatt: ZEICHNUNGEN

Schloss- und Spielkartenmuseum

Schloss 2–4 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 51 27 12 / 51 27 33 / info@residenzschloss-altenburg.de

www.residenzschloss-altenburg.de / Öffnungszeiten: Di–So 9.30–17 Uhr

Führungen in Festräumen u. Schlosskirche mit Orgelenspiel zu jeder vollen Stunde

ständig: Spielkarten aus 5 Jahrhunderten / Skatheimat: „Leben u. Werk des Skatmalers Otto Pech(PIX)“ / Der Altenburger Prinzenraub 1455 / Schlossbau-geschichte u. Wohnkultur des 17./18. Jh. / Porzellansammlung des B. A. von Lindenau / Militärhistorische Sammlung / Sakrale Kunst / Uhrensammlung

bis 28.08. „Mit der Spielkarte um die ganze Welt“

03.04.–01.05. Dem Osterhasen auf der Spur – Sammlung Breitzkreutz, Gotha

08.05.–30.10. 7. Thüringer Landesfotoschau

21.05.–30.10. Die tragbaren Ehrenzeichen des Königreiches Sachsen 1806–1918

18.06. 12. Alterburger Museumsnacht

Arnstadt

Schloßmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03 62 8) 60 29 32 / 4 82 64 /

www.kulturbetrieb.arnstadt.de / schlossmuseum@kulturbetrieb.arnstadt.de

Öffnungszeiten: Di–So 9.30–16.30 Uhr, Mo geschlossen

ständig: barocke Puppenstadt „Mon plaisir“ / Bachausstellung / Porzellankabinett mit Ostasiatischen Porzellan / frühe Meißner Porzellane / Kunst u. Kunsthandwerk des 16. u. 18. Jhs. darunter Flämische Tapisserien des 16. Jh. / Dorotheenthaler Fayencen / barocke geschnittene Gläser

bis 03.07. Spurensuche. zum 100. Geburtstag des Malers Otto Knöpfer

18.06. 16. Arnstädter Schloßfest, mit Kunsthandwerk, Musik, Märchen, Puppenspiel

Aschersleben

Städtisches-Museum

Markt 21 / 06449 Aschersleben

Tel.: (03 47 3) 9 58 43 0 / Fax: (03 47 3) 2 26 59 41 / museum@aschersleben.de

Öffnungszeiten: Di–Fr, So 9–12 u. 14–17 Uhr

ständig: Stadtgeschichte / Bergbau / Optima – Tradition in der polygrafischen Technik / Handwerk / Stadtansichten / Geologie / Ur- u. Frühgeschichte / Paläontologische Sammlung / Freimaurerloge „Zu den drei Kleeblättern“

17.04.–08.05. Die große Ostereierausstellung

22.05.–10.07. Die Aschersleber Badeanstalten

15.05. Internationaler Museumstag:

Kurioses aus dem Museumsschatz & Frühlingskonzert im Museumshof

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen

Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20 / www.panorama-museum.de

info@panorama-museum.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

bis 19.06. Odd Nerdum – Prophet der Malerei

36 großformatige Gemälde des Norwegischen Malers

Bad Lauchstädt

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt

Parkstr. 18 / 06246 Goethestadt Bad Lauchstädt

Tel.: (0 34 63 5) 782 - 0 / Fax: (0 34 63 5) 78 22 2 / www.goethe-theater.com

ständig: bau- u. gartenkünstlerisches hist. Kurbad mit einmaligem Goethe-Theater von 1802 / Führungen durch Dusch- u. Herzogspavillon, Kursaal, Goethe-Theater und Neues Schillerhaus: April–Oktober Di–So 10.30, 14 u. 16 Uhr u.n.V. / spielplanbedingte Einschränkungen möglich

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

OT Bitterfeld / Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / Tel.: (0 34 93) 2 26 72

Fax: (0 34 93) 92 20 40 / Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

bis 01.05. Yvette Kießling (Leipzig) – Malerei, Eröffnung: 10.03., 19 Uhr

06.05.–02.07. Prof. Elke Hopfe (Dresden) – Zeichnungen, Eröffnung: 05.05.

Dessau

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau–Roßlau / Tel.: (03 40) 6 50 14 43

www.anhaltischer-kunstverein-dessau.net / akv@onlinehome.de

bis 03.04., in der Kunsthalle am Museum, Kavalierstr. 74

Ulrike Widmann: photo-abstract

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau

Tel.: Schloß Georgium (03 40) 61 38 74 / www.georgium.de

Öffnungszeiten: Di–So/Feiertage 10–17 Uhr

ständig: Deutsche Malerei des 15.–20. Jh. / Niederländische Malerei des 16.–18. Jh. / Klassische italienische u. französische Malerei / Portraitgalerie / „Bilder. Sehen“ Kunst der Gegenwart in der Hist. Sammlung – Projekt von Büro Otto Koch mit Sybille Hoffer, Almut Glinin, Anna Tretter u.a.

bis 28.05. im Fremdenhaus am Schloss Georgium

Büro Otto Koch: „hier gewesen – da geliebt“ Zeichnungen von Monika Bartholomé (Köln) / am 28.05. um 14 Uhr Gespräch mit der Künstlerin

02.04.–21.05., in der Orangerie des Schloss Georgium

Ullrich Wannhoff / Reisender Maler – Malender Reisender

Malerei, Zeichnungen, Pastelle (Ausstellung des Anhaltischen Kunstvereins)

Dresden

TU Dresden, Kustodie UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK

in der ALTANAGalerie / Helmholtzstraße 9 / Görges-Bau / 01069 Dresden

Tel. (03 51) 46 33 95 96 / www.tu-dresden.de/kunst-plus-technik

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

07.05.–15.07. Scheinbar Sein. Faktisches und Virutelles

Räume | Objekte | Prozesse, Eröffnung: 06.05., 19 Uhr

Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais

Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel./Fax: (03 51) 81 44 - 840 / 888

www.voelkerkunde-dresden.de / voelkerkunde.dresden@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr / am 01.01. u. 10.01.–11.02. geschlossen

ständig: Das Dresdner Damaskus-Zimmer: Kleinod osmanischer Innenarchitektur

bis 28.08., Kabinettausstellung Schaufenster zur Sammlung: Les Vues du Brésil

Eine Panorama-Tapete als Reisebericht aus Brasilien

bis 28.08., Kabinettausstellung Indianer des Xingu.

Fotografien von Adao Nascimento

bis 31.12. Amazonien – Indianer der Regenwälder und Savannen

Verkehrsmuseum Dresden Die Welt der Mobile erleben

Augustusstraße 1 / 01067 Dresden

Tel./Fax: (03 51) 86 44 - 0 / 110 / www.verkehrsmuseum-dresden.de

info@verkehrsmuseum-dresden.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Fünf Verkehrsweige unter einem historischen Dach.

bis 01.05. Zwei Räder, vier Takte / AWO – das Kultmotorrad der DDR

15.05.–24.08. Unterwegs für ´s Seelenheil?! Pilderreisen gestern und heute /

Wanderausstellung des Deutschen Museums/Verkehrszentrums u. der Akademie

Bruderhilfe-PAX-Familienfürsorge

tägl., außer Mo Film: DRESDEN – Alte Pracht u. neuer Glanz (11–17 Uhr, stündlich)

Erfurt

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt

Tel./Fax: (03 61) 6 55 56 6 - 0 / 9 / kunsthalle@erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr, Feiertag 11–18 Uhr

bis 25.04. MANGELNDE GEWINNERZIELUNGSABSICHT

Uta Zaumseil u. Peter Mell – Holzschnitt, Malerei, Zeichnung

bis 25.04. BILDPODIUM XV

Sebastian Gögel – Pharaos Horse – Malerei, Skulptur, Zeichnung

08.05.–17.07. „Rom sehen und sterben ...“

Ausstellung anlässlich des kulturellen Themenschwerpunktes „Luther –

Der Aufbruch“ 2010/2011 – Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Buch

Freyburg (Unstrut)

WeinGalerie im Schweigenberg

Schweigenberge 2 / 06632 Freyburg (Unstrut)

Tel.: (0 34 46 4) 28 914

www.weingalerie-schweigenberg.de / info@weingalerie-schweigenberg.de

Öffnungszeiten: Fr–So 11–20 Uhr, u.n.V.

03.04.–29.05. Karlheinz Schäfer – Malerei u. Plastik

05.06.–28.08. Marianne Richter – Von Tulpen bis Toskana – Gouache- u. Ölmalerei

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Friedeburg

Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64

www.InterArtShop/kirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Einrahmungen von Bildern und Grafik

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / 99867 Gotha

Tel./Fax: (03 62 1) 82 34 51 / 82 34 57 / www.stiftung-friedenstein.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr (bis April), Di–So 10–17 Uhr (ab Mai)

ständig: Schlossmuseum / Ekhof-Theater / Museum für Regionalgeschichte u. Volkskunde / Museum der Natur

bis 22.05., Schlossmuseum, Kabinett Kirchgalerie

Hoch zu Ross – Fürstliche Reiterbildnisse

03.04.–04.09. Museum für Regionalgeschichte u. Volkskunde

Treffen ist die Kunst – 150. Jahrestag der Gründung des Deutschen Schützenbundes

15.05.–23.10., Ausstellungshalle Elefantastisch! Gotha ganz groß

05.06.–04.09., Schlossmuseum, Kabinett Kirchgalerie Rüssel im Quadrat

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel./Fax: (0 37 20 7) 24 98 / 65 45 0

www.gellert-museum.de / Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V.

ständig: „Belustigungen des Verstandes und Witzes“ – Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike
bis 15.05. Uwe Mühlberg (Chemnitz): pattern and grid world, Bilder u. Zeichnungen

10.04.–09.10., Kabinettausstellung

Werner Schinko: Wächterkranich, Linolschnitte zu Fabeln

29.05.–26.06. Wolfgang Gröber (Chemnitz): Gummidrucke

20.04., 19–22 Uhr Abends im Museum. Sonderöffnungszeiten

15.05., 13–17 Uhr Internationaler Museumstag: Historische Bemusterung

Halberstadt

Dom und Domschatz zu Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 6 21 29 3

www.dom-und-domschatz.de / mail@dom-und-domschatz.de

Öffnungszeiten: April–Juni Di–Fr 10–17.30 Uhr, Sa 9–18 Uhr, So/FT 11–17.30 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbearbeiten u. Textilien

01.05.–31.07., im Domschatz Heilig! Fremd? Kirchenschätze des Mittelalters (mit Migrationshintergrund) gemeinsam mit Domschatz Quedlinburg

16.04., 10 Uhr, Kindersonderführung im Dom „Als funkeln tausend Edelsteine – Die Glasfenster des Halberstädter Domes“

12.05., 19 Uhr, Vortrag in der Winterkirche des Domes Die Halberstädter Staurothek im Kontext der mittelalterlichen Verehrung des Kreuzes

02.–05.06., im Dom Domfestspiele – Konzert u. Ballett im Halberstädter Dom

Das Gleimhaus

Literaturmuseum und Forschungsstätte / Domplatz 31 / 38820 Halberstadt

Tel./Fax: (0 39 41) 68 71 - 0 / 40 / www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

01.04.–07.07. Grenzinschriften. Texte über Fluchten u. Vertreibungen, Wiederfinden u. Neuanfänge an der innerdeutschen Grenze – Ausstellung des IGZ Altmarkkreis Salzwedel von Axel Kahrs mit Zeichnungen von Andreas Neuling

VORWERK trifft KUNSTWERK

Raum für Ideen und Kunst

FRIEDRICH VORWERK

Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG

VORWERK Pipeline- und

Anlagenservice GmbH

Magdeburger Chaussee 44

06193 Petersberg / OT Sennewitz



Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 12 7 450 / 433 / www.francke-halle.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Hist. Schulstadt mit beeindruckendem barocken Bauensemble, Kunst- u. Naturalienkammer im Hist. Waisenhaus ist europaweit einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer, Francke-Kabinett im Wohnhaus August Hermann Franckes, Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksbau Deutschlands präsentiert den Wissenskosmos des 18. Jhd.

07.04.–02.10. Historische Bibliothek – Kabinettausstellung

Reisen, Entdecken, Erinnern. Reiseliteratur der Frühen Neuzeit

01.05.–03.10. Jahresausstellung

Freiheit, Fortschritt und Verheißung. Blicke über den Atlantik

Atelier Jakob

06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 44 04

Öffnungszeiten: Di–Fr 15–17 Uhr, bei Ausstellungen auch: Sa 11–13 Uhr

ständig: eigene Arbeiten – Schmuck & Grafik

ab Ende Mai Sommerausstellung – Margit Jakob – Schmuck, Grafik

KUNSTFORUM HALLE

Bernburger Straße 8 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 6 85 76 60 / www.kunstforum-halle.de / info@kunstforum-halle.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14–17 Uhr, Do 14–19 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr

12.04.–08.05. Halle KOMMUNIKATION Hildesheim

Gemeinschaftsausstellung der Vereinigung Hallescher Künstler u. des Bundes Bildender Künstler Hildesheim.

24.05.–03.07. Macht, Pracht, Herrlichkeit – Die Moskauer Zarenkrönung von 1856

Jubiläumsausstellung zum 5-jährigen Bestehen des KUNSTFORUM HALLE

KUNST HALLE e. V. – Kunsthalle Villa Kobe

Philipp-Müller-Str. 65 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 4 78 92 - 07 / 08

www.villa-kobe.de / kunsthalle@t-online.de / Öffnungszeiten: Do–So 14–19 Uhr

bis 03.04. Kunst aus Dresden / Peter Albert – Jens Küster – Kai Hügel

14.04.–22.05. Ulrich Klieber – Malerei

01.06.–10.07. Junge Leipziger Positionen „Schulfrei“

Stiftung Händel-Haus Halle

Große Nikolaistraße 5 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 00 90 - 0 / 416 / stiftung@haendelhaus.de

www.haendelhaus.de / Öffnungszeiten: 10–18 Uhr

ständig: Dauerausstellung „Händel – der Europäer“ im Geburtshaus von Georg Friedrich Händel verteilt auf 550 qm auf 2 Etagen Sonderausstellungen in der „Schatzkammer“ zeigen Originaldokumente / Historische Exponate aus fünf Jahrhunderten in der Musikinstrumentensammlung

bis 30.12. Sonderausstellung „Ich wünschte, die Menschen nicht nur zu unterhalten ...“ Geselligkeit im London Händels und Hogarths



Günter Grass

Grafik | Plastik
3. März bis 1. Mai 2011

„Als Zeichner und Bildhauer bin ich gelernter, als Schriftsteller ungelerner Künstler“, sagt Günter Grass von sich selbst.

Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr / Dienstag ermäßigter Eintritt

bis 01.05. Günter Grass / Lithografie, Handzeichnung und Plastik

05.05.–10.07. Gemaltes Land / Aboriginal ART, Eröffnung: 05.05., 20 Uhr
unter der Schirmherrschaft der Australischen Botschaft

07.05., ab 18 Uhr 3. Museumsnacht Halle-Leipzig

05.06., ab 11 Uhr Picknick im Felsengarten mit Eröffnung des Skulpturenparks 2011

ZEITKUNSTGALERIE Tröbner & Wittenbecher GbR

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78

www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18.30 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen

Modenschauen / Passepartouts und Einrahmungen

bis 29.04. Bibel – Bilder – Gilfert / alte u. neue Arbeiten von Dieter Gilfert

02.05.–27.05. Schöne Orte – Malerei von Iris Band

30.05.–24.06. Malerei von Christine Bergmann

Werkleitz • Zentrum für Medienkunst

Schleifweg 6 / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 6 82 46 0 / Fax: (03 45) 6 82 46 29 /

www.werkleitz.de / info@werkleitz.de / Office: Mo–Fr 10–16 Uhr

ständig: Veranstaltungen / Stipendien / Medienlabor

14.04., 19.30 Uhr – VISITING ARTIST

Marek Brandt – „Musik für Tiere“

Veranstaltungsort: Galerie dieschönestadt, Am Steintor 19, Halle

Galerie Hamers + Penz

Mittelstraße 3 / Leipziger Str. 64 (Werkstatt Ulli Hamers) / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 03 25 84 / www.galerie-hamers-penz.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr / Sa 10–Ende

ständig: Ulli Hamers: Malerei / Ralph Penz: Malerei und Halle-Graphik

Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33

www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 21.04. Prof. Dietmar Petzold – Druckgrafik

Prof. Rolf Müller – Malerei u. Grafik (im Kabinett)

30.04.–21.06. Christine Rammelt-Hadelich u. Olaf Rammelt – Malerei, Grafik, Plastik

Albert Ebert – Druckgrafik (im Kabinett), Eröffnung: 30.04., 15 Uhr

21.05.–11.10. Gartenausstellung Michael Karlovski – Bildhauerarbeiten

Eröffnung: 21.05., 15 Uhr

05.05. u. 30.06., je 19.30 Uhr Gastspiele der schillerBühne Halle „Cantate“ Musik
des Mittelalters u. der Renaissance auf hist. Instrumenten / Eintritt: 12 €

Galerie im Volkspark

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Schleifweg 8 a / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 7 75 15 80 oder (03 45) 7 75 15 26

www.burg-halle.de/galerie.html / galerie@burg-halle.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr

07.04.–01.05. SIMPLE FAKE PAPERS. Zeichnungen von Thomas Rug

Eröffnung: 06.04., 18 Uhr

05.05.–13.06. DAS GEHEIMNIS BLEIBT. Modefotografie von Ute Mahler und Schülern, Eröffnung: 04.01., 19 Uhr

Galerie Gross / Älteste privatgeführte Galerie des Landes Sachsen-Anhalt

Fundgrube am Eselsbrunnen / Kunst, Design u. Raritäten

Alter Markt 33 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

ständig: Grafik/Malerei: W. Herzog, H. Koch, J. Votteler, P. Bauer, H.H. Wagner u.a.

Gefäßkeramik/Plastik: Ch. Baumann, Ehepaar Lawrenz, H. Bollhagen, K.-H. Richter,

H.-P. Mader, V. Bauer | Design/Modeschmuck: W.-R. Galley, G. Kirkamm, G. Geisler

Hornschmuck, Italien-Design-Schmuck | Textilapplikationen/Collagen: K. Volkmann

bis 15.05. „Frühlingshaftes, Österliches“ – ist das Kunst oder kann das weg.

Halloren Schokoladenmuseum • Halloren Galerie Café

Delitzscher Straße 70 / 06112 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 64 21 - 92 / 97 / www.halloren.de / museum@halloren.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: 750 qm Erlebnismuseum u.a. mit gläsernem Schaugang in die

Halloren-Confiserie, dem einzigartigen Halloren Schokoladenzimmer und neu eröffneter Schokoladen-Galerie

bis 01.05. Karl Erich Müller – Malerei

04.05.–26.06. Sebastian Bergner – Fotografie, Eröffnung: 03.05., 18 Uhr

29.06.–21.08. Karin Jarausch – Malerei, Eröffnung: 28.06., 18 Uhr

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48

www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de

Öffnungszeiten: Di 13–17 Uhr, u.n.V.

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 01.05. Iris Band, Halle – Malerei und Grafik

07.05.–10.07. Hannelore Heise, Halle – Grafikdesign, Schrift und Kalligrafie,

Eröffnung: 07.05., 17 Uhr

neues theater Halle / Saalfoyer / Große Ulrichstraße 51 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 2 05 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 10.07. Günter Giseke, Halle – Malerei und Grafik

Künstlerhaus 188 / Böllberger Weg 188 / 06110 Halle

Tel.: (03 45) 22 11 70 / geöffnet Di–So 10–18 Uhr

05.06.–26.06. Druckgrafik IV aus Halle an der Saale (in Zusammenarbeit mit dem BBK Sachsen-Anhalt) / Eröffnung: 05.06., 11 Uhr

Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 12 59 0 / 2 02 99 90
www.kunstmuseum-moritzburg.de / info@kunstmuseum-moritzburg.de
Öffnungszeiten: Di 10–19 Uhr, Mi–So u. Feiertage 10–18 Uhr

Dauerausstellung: Moderne Eins von der Jahrhundertwende bis 1945 / Moderne Zwei von 1945 bis zur Gegenwart / Albert Ebert Turmkabinett / Talamt / Berliner Sezession u. 19. Jh. / Gerichts- u. Festzimmer / contemplatio. Religiöse Kunst aus dem Mittelalter u. der frühen Neuzeit

bis 01.05. Der Blick auf Fränzi u. Marcella. Zwei Modelle der Brücke-Künstler

03.04.–03.07. Mysterium Leib. Berlinde De Bruyckere im Dialog mit Cranach und Pasolini

17.04.–24.07. Glanz der Macht. Kaiserliche Pretiosen aus der Wiener Kunstammer. In Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien

Atelier BODYCOPIES / Elvira Schinschke

Windhorststraße 1 / Ludwig-Wucherer-Straße / 06108 Halle
Tel. (01 77) 3 30 20 94 / Fax: (03 45) 6 80 05 84

Öffnungszeiten: Di–Do 10–18 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

ständig: individuelle Anfertigung / Skulpturen / Objekte / Unikate

Galerie Kunst im Keller

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Straße 36 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 20 03 22 / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

ständig: Malerei / Grafik / Kleinplastik / Keramik / Schmuck / Porzellan- u. Glasdesign

bis 28.04. „Blumen-Vasen“ – Malerei von Iris Band, Dorothea Fuhrmann, Annekatrin Müller u. Dieter Gilfert / Keramik von Ute Brade, Renée Reichenbach u.a.

04.05.–25.06. „gedreht-geschnitten-gebaut“

Keramik von Ursula Zänker (Gertraud Möhwald Schülerin)

Eröffnung: 04.05., 20 Uhr

Raum HELLROT

Mühlweg 22 (Eingang Bernburger Straße) / 06114 Halle

Tel.: (03 45) 9 59 05 28 oder (03 45) 2 94 06 51 / www.raum-hellrot.de
post@raum-hellrot.de / Öffnungszeiten: Do–Sa 16–18 Uhr, u.n.V.

bis 09.04. André Köhler / Fotografie

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 58 73) 24 03

www.voelkerkunde-herrnhut.de / voelkerkunde.herrnhut@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa–So 9–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission – historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

ab 02.05. bis Anfang September wegen Baumaßnahmen geschlossen

Johann Carl Wehner (?): Porträt des Leipziger Daguerreotypisten Eduard Wehner (Ausschnitt), ca. 1843
Edgar Leciejewski, Schwarzenberg #19, 24.01.2008, 23:44 (Ausschnitt), 2008

Gestaltung: Thomas Liebscher

GRASSI Museum
für Angewandte
Kunst Leipzig
Johannisplatz 5-11

Stadtgeschicht-
liches Museum
Leipzig
Böttchergäßchen 3

Museum der
bildenden Künste
Leipzig
Katharinenstraße 10

seit 1839

LEIPZIG. FOTOGRAFIE

27. Februar – 15. Mai 2011

Eine Ausstellung | Drei Museen

www.leipzig-fotografie.com

Wir danken für die Unterstützung:

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen



Freundeskreis GRASSI Museum für Angewandte Kunst e.V.,
Förderer des Museums der bildenden Künste Leipzig e.V.,
Hieronymus-Lotter-Gesellschaft zur Förderung des
Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Unterwegs fürs Seelenheil ?!

Pilgerreisen gestern und heute



Eine Wander-
ausstellung von

Deutsches Museum 
VERKEHRSZENTRUM

 DIE AKADEMIE
BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE

Veranstaltungsort:

Verkehrs
Museum
Dresden



15. Mai bis
24. August 2011

Augustusstraße 1 · 01067 Dresden · Tel. 0351/8644-0
Dienstag bis Sonntag von 10 – 18 Uhr, auch am Pfingstmontag
www.verkehrsmuseum-dresden.de

Die Wanderausstellung in Dresden wird von
der Akademie Bruderhilfe-Pax-Familienfürsorge finanziert.

Lessing-Museum

Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03 578) 38 05-0 / 38 05-25

www.lessingmuseum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: neue Dauerausstellung zu Lessings Leben und Werk

14.05., 18–24 Uhr, 3. Kamener Nacht der Kirchen und Museen

Landsberg

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr

ständig: Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

15.05., 16 Uhr, „Ansichten einer Stadt 1889–1940“ zum Internationalen Museumstag

bis 31.07. „Landsberg gestern und heute – Ansichten einer Stadt“

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

April: Führungen/Besichtigungen werktags nach Vereinbarung

Mai: Führungen samstags 15 Uhr/sonntags 11 u. 15 Uhr, u.n.V.

Osterführungen am 23.04. u. 24.04., 11 u. 15 Uhr

22.05., 15 Uhr, Stadtführung, Treff: Doppelkapelle

04.06., 19 Uhr, Sommerabendkonzert mit dem Frauenchor Landsberg

Leipzig

HALLE 14

Leipziger Baumwollspinnerei / Spinnereistraße 7 / 04179 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 4 92 - 42 02 / 47 29 / www.halle14.org / office@halle14.org

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr

ständig: Kunstbibliothek, Kunstvermittlungsprogramm Kreative Spinner

30.04.–24.07. Changes – Internationale Gruppenausstellung

Universal Cube:

30.04.–22.05. Zone Entropie: Über Verlust u. Gewinn – Studierende der Haute

École d'Art et de Design Genf, der Bauhaus-Universität Weimar u. der

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Museum für Druckkunst

Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig / www.druckkunst-museum.de /

info@druckkunst-museum.de / Tel.: (03 41) 2 31 62 0

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Zwischen Technik und Kunst. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren in Werkstattatmosphäre erleben. Führungen nach Vereinbarung.

08.05.–17.07. Schrift u. Typografie in der zeitgenössischen Kunst

28.05. 17. Leipziger Typotage – Vorträge im Rahmen der Sonderausstellung

„Schrift u. Typografie in der zeitgenössischen Kunst“ (www.typotage.de)

Leipzig

Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel.: (03 41) 2 16 99 0 / www.mdbk.de / mdbk@leipzig.de

Öffnungszeiten: Di/Do–So/feiertags 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

ständig: Gemäldesammlung / Grafische Sammlung / Skulpturensammlung

bis 15.05. Leipzig. Fotografie seit 1839. Eine Ausstellung | Drei Museen

bis 29.05. OLPE WOLFEN SCHWARZENBER

29.05.–18.85. MATTHIAS WEISCHER Alice, Armin und all die anderen

29.05.–18.08. BEN WILLIKENS. Der Raum als Bild

09.06.–04.09. Hochdruck-Symposium. Von Dürer bis Baumgartner

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 97 31 900/909

www.mvl-grassimuseum.de / mvl-grassimuseum@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien
Australien / Farbenfrohe Kleidung, Werkzeug, Schmuck u. a. Accessoires

bis 08.05. KALLAWAYA – Heilkunst in den Anden

20.04.–26.06. Kabinettausstellung

Kiwanuka und Kamau – Batiken u. Gemälde aus Ostafrika

10.06.–21.08. Dialog mit den Ursprüngen. Afrikanische Tradition u. karibische
zeitgenössische Kunst: Vicente Pimentel

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna

Tel./Fax: (03 46 1) 43 58 - 23 / 25 www.cce-Leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

bis 29.04. Vereinigung Hallescher Künstler e.V. unter dem Titel „PROFILE“

18.05.–01.07. Arbeiten aus der NORD/LB Kunstsammlung

Magdeburg

Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 10 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 8 86 41 97 / www.forum-gestaltung.de / info@forum-gestaltung.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr

bis 17.04. Pavel Schmidt – von herzen und hirnen. vorläufig verlaufendes zu
joseph roth, paul celan und franz kafka – in bildern

20.04.–16.07. Kunstgewerbe- u. Handwerkerschule Magdeburg

ARBEITEN DER SCHÜLER Bruno Groth zum 85. Reginald Richter zum 80.

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg
Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33 / info@galerie-himmelreich.de
www.galerie-himmelreich.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

bis 01.04. Marie-Luise Meyer, Halle – Keramik

05.04.–06.05. Sabine Curio, Stolpe/Usedom – Immer wieder Malen – Malerei

10.05.–03.06. Die drei Ullrich's – Klaus, Rosemarie u. Pauline Ullrich
Malerei, Grafik, Plastik

07.06.–08.07. Steffen Ahrens, Kloschwitz – Zeichnung, Relief, Plastik

Galerie Antiquitäten am Dom

Diana Waldmann / Danzstraße 11a / 39104 Magdeburg / Tel.: (03 91) 4 00 46 73
www.antiquitäten-am-dom.de/ Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr
ständig: Schmuck / Porzellan / Silber / Glas / Plastik / originale Lampen u. Uhren
des Historismus / Jugendstil und Art Deco / Magdeburger Grafik

Galerie Süd im Kulturzentrum Feuerwache

Halberstädter Straße 140 / 39112 Magdeburg / Tel.: (03 91) 6 22 49 95 /
Fax: (03 91) 6 02 80 9 / www.feuerwache-md.de / feuerwachemd@web.de /
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–20 Uhr

bis 02.05. Peter M. Heise – Malerei und Keramik

05.05.–06.06. „Kunst trifft Ballett“

Adler-Bekker-Sellin-Priese – Sauer-Borisch-Bühler

09.06.–11.07. Lieselotte Klose – Malerei (in Gedenken)

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 40 13 18 / 40 11 55
www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de
Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr (März–Oktober), letzter Einlass 17.30 Uhr
Führungen durch Schloss u. Museum: sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Merseburg im 20. Jh. / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 25.04. Aus der Merseburger Postgeschichte

14.05.–14.08. Georg Paul (1901–1980)

Ein Einzelgänger im Spannungsfeld der Moderne (Katalog 18,50 EUR)

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43
www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

29.03 – 21.05. Heinz-Dieter Wenzel u. Norbert Kluge

„ARTgenossen“ Collagen u. Objekte

24.05.–23.07. Gerd Weickardt „Medium Z – Visionen, Glaube, Prozesse“ Malerei

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Tschechischer Kubismus im Alltag **Artěl** 1908–1935

Ausstellung vom
25.3. bis 3.10.2011



In Kooperation mit dem Museum für Angewandte Kunst in Prag

u(p)m

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



Museum Schloss Moritzburg Zeitz

DEUTSCHES KINDERWAGENMUSEUM

größte Kinderwagensammlung Europas

Museum Schloss Moritzburg | Schlosstr. 6 | 06712 Zeitz | Tel. 03 441 / 21 25 46 | Fax 03 441 / 61 93 31



Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr | www.deutsches-kinderwagenmuseum.de

Merseburg

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk von Willi Sitte.

bis 11.05. „Liebe, Leben, Erotik“ – Zeichnungen, Skizzenbücher und Lithografien

bis 15.05. Christl Maria Göthner, Leipzig „Der Reif“ – Malerei und Grafik

19.05.–17.07. „Der Hallesche Bildteppich“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Textile Künste an der Kunsthochschule Halle - Burg Giebichenstein

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie

Finkenherd 5a / 06484 Quedlinburg / Tel./Fax: (03 94 6) 68 95 93-0 / 824

www.feininger-galerie.de / info@feininger-galerie.de

Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

von März bis 14. Mai wegen Umbau geschlossen

15.05.–28.08. Welten-Segler. T. Lux Feiniger zum 100. Geburtstag. Werke 1929–42 sowie Höhepunkte von Lyonel Feininger aus dem eigenen Bestand

Querfurt

Museum Burg Querfurt

06268 Querfurt / Tel./Fax: (03 47 71) 5 21 90 / 5 21 999

www.museum-burg-querfurt.de

Öffnungszeiten: Mo–So 9–16 Uhr, ab Mai 9–18 Uhr / Burgführungen n.V.

ständig: Burggeschichte / Urgeschichte / Bildersaal / Burgkirche / Aussichtsturm

07.04.–25.05. Hochschule Merseburg – Kirche im Dorf.

Romanische Kirchen im Saalekreis

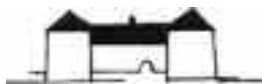
15.04., Burgkirche Chorkonzert der Musikschule Querfurt

10.06., Südbastion Bigbandkonzert der Musikschulen des Saalekreises

17.–19.06. Großes historisches Burgfest

25./26.06. Blackfield-Festival (www.blackfield-festival.de)

Zentrum für Moderne Kunst auf geschichtsträchtigem Boden



In einer inspirierenden Umgebung bieten internationale Künstler Weiterbildung zu verschiedenen Techniken der Bildenden Kunst an.

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Carlo Pizzichini - Ausdruck durch Material | 11.07. - 16.07.2011 |
| 2. Awad Krayem - Kreatives Malen | 18.07. - 23.07.2011 |
| 3. Ransome Stanley - Mischtechnik | 01.08. - 06.08.2011 |
| 4. Meinrad Betschart - Bidlhauerei | 26.09. - 01.10.2011 |

Weitere Informationen:

Schloss Wallhausen - 06528 Wallhausen

✉ info@schlosswallhausen.de ☎ 034656 20239

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (0 34 56) 2 02 39 / 2 05 59 /
www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de

02.04.–20.05. „Frühling 2011“

ab 27.05. „Jugend Kulturell – Bildende Kunst“

Kreativ-Wochen

11.07.–16.07. Ausdruck durch Material – Carlo Pizzichini

Acryl und Mischtechnik auf Papier, Leinwand und Holz

18.07.–23.07. Kreatives Malen – Awad Krayem

Mischtechnik mit Farbpigmenten und Acryl

Weimar

Klassik Stiftung Weimar

Burgplatz 4 / 99423 Weimar

Tel.: (0 36 43) 54 54 00 / info@klassik-stiftung.de / www.klassik-stiftung.de

bis 08.05., Schiller-Museum Rembrandt. Meisterwerke aus den Graphischen Sammlungen

bis 22.05., Goethe-Nationalmuseum Augengespenst und Urphänomen.

200 Jahre Goethes Farbenlehre

08.04.–13.06., Neues Museum Hans Christian Schink. Fotografien 1995–2010

09.04.2011–11.03.2012, Herzogin Anna Amalia Bibliothek Reise in die Bücherwelt. Drucke der Herzogin Anna Amalia Bibliothek aus sieben Jahrhunderten

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels / Tel./Fax: (0 34 43) 30 25 52 / 20 81 37

www.museum-weissenfels.de / info@museum-weissenfels.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / Jeden letzten Samstag im Monat Grufführung.

ständig: Weißenfels eine hochfürstlich sächsische Residenz

Schlosskirche / Schuhmuseum / Stadtgeschichte

bis 19.06. Cathleen Naundorf – Fotografien

30.04.–03.07. Hans A. Griepentrog – Grafiken und Aquarelle

Wernigerode

Wernigeröder Kunst- und Kulturverein Galerie im Ersten Stock

Marktstraße 1 / 38855 Wernigerode / Tel./Fax: (0 39 43) 63 26 30 / 26 06 93

www.kunstverein-wernigerode.de / info@kunstverein-wernigerode.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 14–17 Uhr

bis 08.05. zählen messen teilen, Gegossene Eisenobjekte aus zehn Jahren, Zeichnungen von Volker Küster

26.05.–03.07. Malerei u. Zeichnungen von Rainer Ehrh u. Plastik von Heike Adner

Eröffnung u. Gespräch mit den Künstlern: 26.05., 19.30 Uhr

Wolfen

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A, Bunsenstraße 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91 / www.ifm-wolfen.de
info@ifm-wolfen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Eintritt: 4,- / 2,- EUR

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Industriegeschichte der Region
Bitterfeld-Wolfen / größte Kamerasammlung Sachsen-Anhalts / Rundgang durch
die Ausstellung „Filmherstellung“ nur mit Führung Di–So 10, 12 u. 14 Uhr

09.04.–Mitte Juli „Mit dem Fahrrad in die Filmfabrik Wolfen“

Zeitz

Museum Schloss Moritzburg

Schlossstraße 6 / 06712 Zeitz

Tel.: (03 44 1) 21 25 46 / www.zeitz.de / moritzburg@zeitz.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Kinderwagen – Kinderjahre. Kulturgeschichte des Kinderwagens /
Zeit der Herzöge – Barocke Residenz in Zeitz / Mobilar u. Kunsthandwerk von
der Renaissance bis zum 19. Jh.

bis 29.05. NICHT AN WORTEN, AN DEN TATEN KENNET SIE.

Bilder zum Thema: Martin Luther in unserer Zeit

bis 29.08. Johannes Lebek u. das Grafische Kabinett

ab 06.03. Joachim Hering – Malerei, Plastik, Grafik

ab 02.04. Inge Götze

Zwenkau

Lehmhaus Galerie

Leipziger Straße 14 / 04442 Zwenkau

Tel./Fax: (03 42 03) 3 25 88 / www.lehmhaus-galerie.de

lehmhaus-galerie@t-online.de / Öffnungszeiten: Fr u. Sa 14–18 Uhr, u.n. V.

ständig: Keramik und Malerei von Catherine Scholz

ab 14.05. Hans W. Scheibner – Malerei

Zwickau

Städtische Museen Zwickau, Kunstsammlungen

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau

Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

14.05.–14.08. Die Göttlichkeit des Lichts – Fritz von Uhde (1848–1911)

Leben, Werk u kulturelles Umfeld zum 100. Todestag des Künstlers

Leipzig

Museum für Druckkunst

Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst

8. Mai bis 17. Juli 2011

Lisa Riemannan, *Type The Sky (fotografisches Alphabet, aufgenommen in den Straßenschluchten Barcelonas)*, 2005
© KünstlerIn

Schrift hat in erster Linie den Charakter eines Informationsmediums, das sprachliche Kommunikation ermöglicht. In Form dieses etablierten Systems aus verschiedenen Zeichen ist Schrift im Alltag unverzichtbar geworden. Doch Typografie und Schrift offenbaren sich auch jenseits gewöhnlicher Sehweisen und können Mittel zum Ausdruck künstlerischer Intentionen sein. Diese weiterführende Funktion von Schrift ist Thema der Ausstellung „Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst“.

Je nach medialer Darstellung und Intention können Schrift und Typografie unterschiedliche Bedeutungsebenen in sich tragen, die über die reine Zeichenfunktion weit hinausreichen. Die scheinbar so verbindliche Welt der Buchstaben erweist sich als Experimentierfeld, das sich spielerisch die Wirklichkeit aneignet. Schriften werden zu nie da gewesenen Bildern und Bilder zu lesbaren Schriftzeichen.

Diese Vielfalt an Ausdrucks- und Wahrnehmungsformen werden an Werken von rund 30 zeitgenössischen Künstlern und Grafik-Designern aus dem In- und Ausland dargestellt. Die Reichweite der Genres umfasst sowohl Zeichnung, Buchkunst, Fotografie und Skulptur als auch Multimedia, Installation, Graffiti

und Kunst im öffentlichen Raum.

Ergänzend zur Ausstellung laden die 17. Leipziger Typotage am 28. Mai 2011 Künstler, Grafiker, Designer, Typografen und Psychologen als Referenten ein, um in einen lebhaften Dialog über die Funktion und Wirkung von Schrift im westlichen Sprachraum zu treten. Unter dem Titel „Die geheime Macht der Buchstaben – Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst“ werden zudem Themen diskutiert, die in der Ausstellung nur schwer oder gar nicht darstellbar sind.

Im Rahmen von Führungen (jeden Sonntag,

12 Uhr) und Workshops lädt die Ausstellung zum visuellen Dialog mit Schrift in Kunst und Design. Infos unter www.druckkunst-museum.de, www.typotage.de.



Kamenz

Lessing-Museum

Lessing – Leben und Werk

Neue Dauerausstellung

seit 31. Januar 2011

Gotthold Ephraim Lessing, der bedeutendste deutsche Aufklärer, wurde 1729 in Kamenz geboren. Die Stadt ehrt ihn seit 1931 mit einem Museum, das im Laufe der Jahre vielfältige Wandlungen erfuhr.

Seit dem 31. Januar 2011 ist eine neue Dauerausstellung zu sehen. Der Besucher betritt zunächst eine Bildergalerie, in der er Lessing vom Kinderbildnis bis zur Totenmaske begegnen kann. Der anschließende Raumteil spielt mit den barocken Stilmitteln eines Spiegelsaals. Ein äußerer Rundgang vermittelt in fünf Lebensstationen Informationen zu Lessings Biographie, wobei originale Exponate wie zahlreiche Erstausgaben seiner Schriften, Stiche und Kleinplastiken ebenso gezeigt werden wie Schreibtischinstallationen, die einen emotionalen Zugang zu Lessings jeweiliger Lebenssituation schaffen sollen. Dazu gehören auch die Stilleben unter den Tischen, die Masken, eine Katzenplastik oder auch ein Holzpferdchen inszenieren und so auf das Lebensgefühl Lessings in Leipzig, Wolfenbüttel oder Kamenz anspielen. Ein innerer Rundgang erschließt Lessings Hauptwerke. Den Fabeln, Dramen, theoretischen Schriften und „Nathan dem Weisen“ sind eigene Kapitel gewidmet. Hier wird der Besucher auch auf einen Hamster treffen und erfahren, was der mit dem berühmten Dichter zu tun hat und wie sich die Geschichte mit dem possierlichen Nager 1759 und 2009 darstellte.

Zum Abschluss gelangt der Besucher in die Bibliothek der schwebenden Bücher. An der Decke empfängt ihn Lessing im Dichtershimmel, an den Wänden sind in einer scheinbar schwerelosen Bibliothek Rezeptionszeugnisse zu entdecken. Von der Lessing-Locke bis zu einer Übersetzung der „Hamburgischen Dramaturgie“ ins Japanische stehen hier einzelne Objekte für Lessings weltweite Bedeutung.



Blick in die neue Dauerausstellung
© Lessing-Museum, Kamenz

Erfurt

Angermuseum

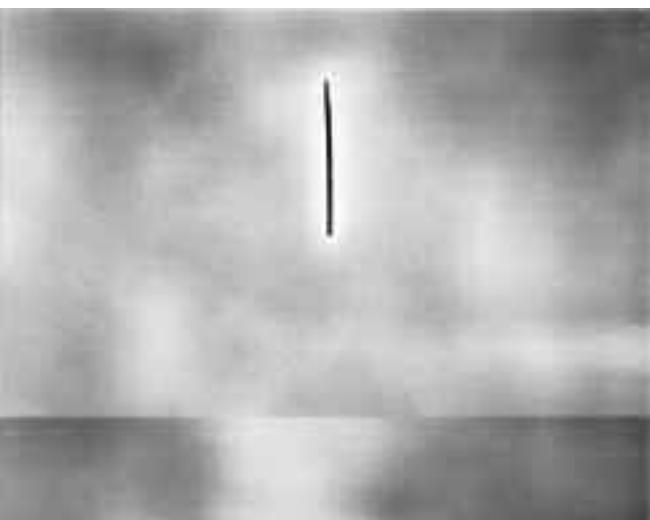
Hans-Christian Schink

Eine Stunde. Fotografien

10. April bis 5. Juni 2011

Hans-Christian Schinks Serie "1 h" stellt ein Phänomen vor Augen, welches das menschliche Auge niemals in natura wahrnehmen wird, das sich gleichwohl fotografieren lässt. Damit werden paradoxe Möglichkeiten des Mediums Fotografie – der aus dem Griechischen stammende Ausdruck heißt wörtlich Lichtzeichnung – ins Spiel gebracht. Was Hans-Christian Schink mit diesem global angelegten Zyklus, der die Solarisation auf der Nord- wie der Südhalbkugel zum Thema macht, gelungen ist, dürfte fotografiegeschichtlich bedeutsam werden. Das durch Schinks bildtechnisches Verfahren sichtbar Gemachte wird überhaupt erst durch solche Fotografie zum Phänomen, gewinnt Gestalt und Erscheinung. Der im Angermuseum Erfurt gezeigte Zyklus ist das qualitative Kernstück einer größeren Werkschau des gebürtigen Erfurters, die – beginnend in Linz – auch in Duisburg, Cottbus, Weimar und weiteren Stationen gezeigt werden soll. Zur Ausstellung wird ein zweisprachiges Begleitbuch (dt./engl.) angeboten.

Hans-Christian Schink, 1/05/2010, 5:46 pm – 6:46 pm,
S 06°26.486' E 039°27.776'
© Hans-Christian Schink



Erfurt

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

„Rom sehen und sterben ...“

Im Rahmen „Luther – Der Aufbruch“ 2010/2011

8. Mai bis 17. Juli 2011

Der Titel des Kunstprojektes greift ein geflügeltes Wort auf, das als Ausdruck starker Begeisterung gilt. In diesem Zusammenhang benennt das „Sehen“ eine Besucher- und Betrachterhaltung im Sinne einer ästhetisch distanzierteren Position zum bewundernden Gegenstand.

Rom war schon sehr lange eine Stadt, auf die sich zahlreiche positive Projektionen richteten, was sich sowohl aus ihrer exponierten Rolle in der antiken Welt als auch aus derjenigen als Sitz des „Heiligen Stuhls“ ergab. Rom ein Anziehungspunkt für Reisende – ob sie als Pilger kamen, als geistliche Amtsträger auf dem Weg in den Vatikan (bzw., wie Martin Luther, zu seinem Ordensgeneral) oder ob sie als „Cavaliere“ auf der Grand Tour waren, der gesellschaftlich angesehenen Bildungsreise zu den Quellen der eigenen Kultur.

An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert unternahmen diese Reise auch zahlreiche Maler und Schriftsteller.

Das änderte sich grundlegend erst an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, als nicht mehr in Rom, sondern in Paris der künstlerische Puls der Zeit schlug. Daran änderten auch die Stipendien der Villa Massimo ab 1914 nichts mehr. Die Künstler der Moderne hatten überwiegend ein distanzierteres Verhältnis zu den Inhalten der klassischen Bildung – wie auch zu ihren Wallfahrtsorten.

Rom als Ort der positiven wie negativen Projektion all jener, die von außen, als Reisende, auf sie sahen und sehen, von den Zeiten der Romreise Luthers bis in die Gegenwart – dieser besonderen

Perspektive auf die Ewige Stadt widmet sich die Ausstellung in mehreren thematischen Kapiteln.



Giovanni Battista Piranesi, Veduta del Ponte e Castello Sant Angelo, aus den „Veduta di Roma“, um 1760

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg
und Kunststiftung ben zi bena

Georg Paul – Malerei und Grafik

14. Mai bis 14. August 2011

Georg Paul, *Komposition*, 1960
Foto: Reinhard Hentze, Halle/Saale

Erstmals wird mit der Ausstellung „Georg Paul (1901–1980) – Ein Einzelgänger im Spannungsfeld der Moderne“ ein Überblick über das malerische Schaffen dieses Merseburger Künstlers gegeben. Während seines Studiums der Malerei und Grafik an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin in den Jahren 1921 bis 1925 wurde Georg Paul von seinen Lehrern Emil Orlik, Karl Hofer und vor allem Willy Jaeckel geprägt. Seine Experimentierfreude und stilistische Vielseitigkeit entsprangen einer freien künstlerischen Haltung, die den kulturpolitischen Bevormundungen im Dritten Reich und in der DDR widerstand. Seit 1947 verdiente Georg Paul in Merseburg als Kunsterzieher und Deutschlehrer seinen Lebensunterhalt. Sein beeindruckendes künstlerisches Œuvre blieb bisher weitgehend unbekannt. Die Ausstellung präsentiert rund 80 Werke aus privatem und aus öffentlichem Besitz. Dazu ist ein Katalog erhältlich.



Dank für die Unterstützung des Forschungsprojekts und des Ausstellungskatalogs gilt dem Land Sachsen-Anhalt, der Stiftung der Saaleparkasse, dem Förderkreis Museum Schloss Merseburg e. V., dem Merseburger Altstadtverein e. V., dem Verein ehemaliger Domschüler e. V. und zahlreichen privaten Förderern.

Öffnungszeiten:

Kulturhistorisches Museum:
täglich 9.00 bis 18.00 Uhr
Kunststiftung ben zi bena:
täglich 10.00 bis 20.00 Uhr

Informationen unter Tel.: 03461/401318 und www.saalekreis.de

Halle (Saale)

Stiftung Moritzburg

Mysterium Leib. Berlinde De Bruyckere im Dialog mit Cranach und Pasolini

3. April bis 3. Juli 2011

Mit der flämischen Bildhauerin Berlinde De Bruyckere stellt die Moritzburg eine herausragende zeitgenössische bildhauerische Position vor, die in einem provokanten Dialog mit Werken von Lucas Cranach d. Ä. und Pier Paolo Pasolini die Frage nach der Leiblichkeit des Menschen stellt. Berlinde De Bruyckere lässt durch die schockierende Direktheit und die unmittelbar wirkende Präsenz ihrer Skulpturen die Körper des Leidens zu einer aktuellen Frage an unsere Zeit, insbesondere an unser Bild vom Menschen und unsere Auffassung von Menschlichkeit werden. Dabei verweist die flämische Künstlerin mit ihren in Wachs geformten Menschenleibern auf die Fragilität des Körperlichen und spart – ohne jemals voyeuristisch zu werden – auch Tabuthemen wie Tod, Folter und Verletzung nicht aus. Das Projekt wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Flämischen Behörden und LOTTO Sachsen-Anhalt.

17.04. – 24.07.2011

**Glanz der Macht. Kaiserliche Pretiosen aus der Wiener
Kunstammer.**

Virtuose Arbeiten der Goldschmiedekunst, erlesene Kameen, prachtvolle Gefäßen sowie kunstfertig gefasste Exotica zeugen vom Prunk, vom feinen Kunstsinn und der Sammelleidenschaft der Habsburger. Die meisten Werke stammen aus der Blütezeit der Wunderkammern in der Spätrenaissance sowie aus dem Barock und gehörten zum einstigen Besitz von Kaiser Rudolf II. und Kaiserin Maria Theresia. In all diesen Objekten spiegelt sich neben der Besonderheit von Kunstammerstücken das weltumspannende Machtbewusstsein des einstigen Kaiserhauses wider. Dazu werden die eigenen Schätze des Kunstmuseums ins Licht gerückt: Hallesche Goldschmiedekunst des 17. und 18. Jahrhunderts sowie zahlreiche kostbare, kuriose und seltene Stücke der Sammlung Kunsthandwerk werden als Idee einer Schatzkammer in neuen Zusammenhängen gezeigt.



Impressum

2. Quartal 2011

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510 / fax: +49 (0) 345-55 07 674

info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Medaiinformationen an.

Titel: Anzeige Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale)

Motiv: Narputta Nangala, „Lampintja“, 1996, Acryl auf Leinwand

Redaktionsschluss für

3. Quartal 2011: 15. Mai 2011

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben.

Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

Herstellung:

Druckerei Berthold, Halle



Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst.

ÖSA Versicherungen

Und sie bewußt

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die Ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in der Sparkasse
- im Kundendienst Center Halle

Tel: 0345 2259-0

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt



engagiert

Auch in diesem Jahr ist die Raffinerie Partner für die Kunst in Mitteldeutschland. Sie gehört zu den Top 10 Unternehmen im Osten Deutschlands. Sie stärkt die Wirtschaftskraft der Region und setzt Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Umweltschutz.

**TOTAL Raffinerie
Mitteldeutschland GmbH**

Maienweg 1
06237 Leuna
Telefon: (03461) 48-0
www.total.de



TOTAL

Wir fördern die Kunst.



So gut. Wie neu.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Exklusiv und nur bei uns: die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz für höchste Qualitätsansprüche.

24 Monate Fahrzeuggarantie, 12 Monate Mobilitäts-
garantie, 10 Tage Umtauschrecht, HU/AU Siegel
jünger als 3 Monate u.v.m. - zu einem attraktiven
Preis.*



*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne

Mercedes-Benz

Sie fahren
gut mit **S&G**

S&G Automobilgesellschaft mbH · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Carl-Benz-Straße 1, 06193 Halle (Petersberg), Telefon 0345 5218-6

Am Strohügel 2, 06295 Lutherstadt Eisleben, Telefon 03475 6508-0

Henckelstraße 1, 06217 Merseburg, Telefon 03461 741-0

Daimlerstraße 1, 06449 Aschersleben, Telefon 03473 91377-0

Auenweg 1, 06526 Sangerhausen, Telefon 03464 633-0

Obhäuser Weg 15, 06268 Querfurt, Telefon 034771 919-0

info@sug.de · www.sug.de